

576/AE XX.GP

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Helmut Peter, Maria Schaffenrath und PartnerInnen
betreffend Reform der Lehrlingsausbildung durch Verlagerung der
Verantwortung für die innere Organisation und die Unterrichtsorganisation in
die Autonomie der Ausbildungspartner (Lehrling, Berufsschule und Betrieb)
Alljährlich wird der Politik ihr Versagen drastisch vor Augen geführt, wenn
Österreichs Pflichtschulabgänger eine Lehrstelle suchen. Nicht nur, daß das
Schicksal der Jugendlichen, die keine Chance auf eine adäquate Ausbildung
bekommen, dringenden Handlungsbedarf aufzeigt, ist es auch für die im
internationalen Wettbewerb stehende österreichische Wirtschaft unabdingbar, von
gut ausgebildeten Fachleuten in allen Bereichen getragen zu werden. Dazu bedarf
es nicht zuletzt einer Attraktivierung der Lehre, die nicht mit kosmetischen
Detaileingriffen erreicht werden kann, sondern ein Umdenken - eine echte Reform -
erfordert und auf einem völlig neuen Gesamtkonzept basiert.

Die Möglichkeit zur Erreichung unterschiedlicher und höherer Bildungsziele im
Rahmen der dualen Ausbildung erfordert eine Reform der inneren Organisation der
Berufsschulen, um die individuellen Voraussetzungen der Auszubildenden
bestmöglich zu fördern. Diese Reform soll von den Ausbildungspartnern
weitestgehend selbst ausgehen und getragen werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher
nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten, wird aufgefordert, sich im Interesse der Lehrstellersuchenden, der Lehrlinge und des Wirtschaftsstandortes Österreich im Rahmen einer umfassenden Reform des dualen Ausbildungssystems für die Verlagerung der Verantwortung für die innere Organisation und die Unterrichtsorganisation in die Autonomie der Ausbildungspartner (Lehrling, Berufsschule und Betrieb) einzusetzen.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Wirtschaftsausschuß beantragt